

04 | 100 Jahre Republik



1918 bis 2018: Die Meilensteine

Österreich feiert in diesem Jahr ein Jubiläum: Vor 100 Jahren wurde die Republik Österreich gegründet. Was geschah genau vor 100 Jahren, wie hat sich die Republik in diesen 100 Jahren weiterentwickelt und was waren Meilensteine in diesen 100 Jahren?

ERSTE REPUBLIK (1918 bis 1933)



Bürgerkrieg im Februar 1934

1933/1934

Wirtschaftliche und soziale Probleme schwächen die Demokratie und führen zum Ende der Ersten Republik. 1933 schaltet Bundeskanzler Engelbert Dollfuß das Parlament aus. Es folgt ein autoritärer Staat. 1934 kommt es zum Bürgerkrieg.

NATIONALSOZIALISMUS

1938

Im März marschiert die deutsche Wehrmacht in Österreich ein. Adolf Hitler schließt Österreich an das nationalsozialistische Deutschland an („Anschluss“). Ein Großteil der Bevölkerung jubelt Hitler zu. Österreich ist kein selbstständiger Staat mehr. Es kommt zur Verfolgung und Ermordung von Juden und Jüdinnen sowie Angehörigen anderer Minderheiten. Etwa 120.000 österreichische Juden und Jüdinnen müssen fliehen, etwa 70.000 werden in Konzentrationslagern ermordet.



Adolf Hitler verkündet am Wiener Heldenplatz den „Anschluss“ Österreichs.



Karl Renner ist von 1918 bis 1920 der erste Bundeskanzler der Republik.

1918

1920

Das Jahr 1918 ist ein entscheidendes Jahr: Der Erste Weltkrieg endet. Die Monarchie Österreich-Ungarn zerfällt. Vom riesigen Habsburgerreich bleibt ein kleines Land zurück. Die Erste Republik wird am 12. November 1918 ausgerufen. Die Zeit der Ersten Republik ist eine schwere Zeit für Österreich. Viele Menschen haben keine Arbeit.

1930



„Die Ausrufung der Republik am 12. November 1918“ von Rudolf Konopa aus dem Wien Museum

1939 bis 1945

1940

Der Zweite Weltkrieg beginnt mit dem Überfall Deutschlands auf Polen im September 1939. Bis 1941 erobert Deutschland große Teile Europas. Österreich ist im Zweiten Weltkrieg ein Teil von Nazi-Deutschland. Großbritannien, Frankreich, die USA und die Sowjetunion schließen sich zusammen („die Alliierten“) und kämpfen gemeinsam gegen Deutschland und seine Bündnispartner Italien und Japan. 1945 verübt Adolf Hitler Selbstmord, kurz darauf kapituliert Deutschland. Damit ist der Zweite Weltkrieg zu Ende. 60 Millionen Menschen haben ihr Leben verloren.



1939: Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen.

ZWEITE REPUBLIK

ab 1950

Die österreichische Wirtschaft erholt sich. Es werden moderne Betriebe gegründet, die neue Arbeitsplätze schaffen. Wohlstand und Einkommen der Menschen erhöhen sich.



Autos made in Steyr

1968

Die 1960er-Jahre sind geprägt vom Konflikt der Generationen: jung gegen alt, liberal gegen autoritär. Im Jahr 1968 gibt es nicht nur in Europa, sondern in der ganzen Welt Demonstrationen und Streiks. Auch in Österreich kommt es zu Studentenprotesten und Protestaktionen in Kunst und Kultur.



Protestmarsch für Frieden und Abrüstung vor dem Wiener Parlament

1989

Bis zum Ende der 1980er Jahre gibt es in Europa den sogenannten Eisernen Vorhang. Diese Grenze trennt Europa in zwei Teile: Alle Länder östlich dieser Grenze sind kommunistisch. Die westlichen Länder orientieren sich am Kapitalismus. Österreich gehört zum Westen und grenzt direkt an den Eisernen Vorhang. Im Jahr 1989 wird der Eisernen Vorhang geöffnet. Österreich kann seine Lage wirtschaftlich nutzen.

2002

Mit 1. Jänner 2002 wird in mehreren Ländern der EU eine neue Währung eingeführt: der Euro. In Österreich ist damit der Schilling nach 77 Jahren Geschichte.



1950

Am 27. April 1945 wird die Republik Österreich erneut ausgerufen. Das ist der Beginn der Zweiten Republik, die bis heute andauert. Im November 1945 finden die ersten demokratischen Parlamentswahlen in der Zweiten Republik statt. Es herrscht Armut und Hunger. Zehn Jahre lang sind alliierte Truppen (UDSSR, USA, Frankreich, Großbritannien) in Österreich. Das Ausland unterstützt beim Wiederaufbau.

1945

1960

Am 15. Mai wird im Schloss Belvedere in Wien der Staatsvertrag unterzeichnet. Damit ist Österreich wieder ein souveräner (unabhängiger, freier) Staat. Die Anerkennung der Menschenrechte und der Rechte von Minderheiten werden im Staatsvertrag festgehalten. Die alliierten Truppen verlassen Österreich. Am 26. Oktober 1955 wird die Neutralität Österreichs beschlossen. Daher ist der 26. Oktober der österreichische Nationalfeiertag.

1955

1970



15. Mai 1955: Bundeskanzler Leopold Figl zeigt den Staatsvertrag.

1980

In den 70er-Jahren werden viele soziale Reformen (z.B. Schülerfreifahrt, Gratis-Schulbücher, 40-Stunden-Woche, Reformen im Familienrecht) durchgeführt. Auch der Umweltschutz wird wichtiger. Als Meilenstein gilt 1978 die erste Volksabstimmung der Zweiten Republik über das Kernkraftwerk Zwentendorf.

1978

1990



Das Kernkraftwerk Zwentendorf ging nie in Betrieb.

1995

1994 sprechen sich zwei Drittel der wahlberechtigten Österreicherinnen und Österreicher bei einer Volksabstimmung für den EU-Beitritt aus. Am 1. Jänner 1995 wird Österreich Mitglied der Europäischen Union.



2000

2018

In Österreich leben 8,8 Millionen Menschen, knapp 2 Millionen haben Migrationshintergrund. Österreich gehört zu den wirtschaftlich erfolgreichsten Ländern der EU.

QUELLEN: „100 JAHRE GRÜNDUNG DER REPUBLIK“ DER DEMOKRATIEWEBSTATT; „MEIN ÖSTERREICH“, LERNUNTERLAGE DES BUNDES; WWW.OESTERREICH100.AT; CREDITS: AGENCE ROL, AGENCE PHOTOGRAPHIQUE, BUNDESARCHIV (2), EUROPEAN COMMISSION, F. KNOZER, IMPERIAL WAR MUSEUM, ÖSTERREICHISCHE POST, ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK | BILDARCHIV, WIEN.GV.AT | ERICH LESSING, WIEN MUSEUM, M. KRUSCHE | WIKIMEDIA COMMONS, BWAG | WIKIMEDIA, CHRISTOPH WAGHUBINGER | WIKIPEDIA

KURZ & LEICHT

Frauenwahlrecht

Frauen in Österreich haben viele Jahre für das Wahlrecht gekämpft. Am 16. Februar 1919 durften Frauen das erste Mal zur Wahl gehen. Am 4. März 1919 sind die ersten acht Frauen ins Parlament eingezogen. 1927 wurde Olga Rudel-Zeynek zur Präsidentin des Bundesrates. Sie war sogar die erste Frau auf der Welt an der Spitze eines Parlaments.



Die ersten Frauen zogen 1919 ins österreichische Parlament.

Aufbruch ins Ungewisse

Eine große Ausstellung in der Neuen Burg am Wiener Heldenplatz widmet sich bis 17. Mai 2020 der Geschichte Österreichs. Die Ausstellung heißt: „Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918“. Man kann Objekte zur 100-jährigen Geschichte Österreichs sehen und es gibt Programme für Kinder und Jugendliche. Die Ausstellung hat Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Donnerstag bis 21 Uhr.

Österreich in Tönen und Bildern

Die Mediathek im Technischen Museum Wien hat viele wichtige Informationen über die Geschichte Österreichs: Video- und Audiodokumente von Gesprächen mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen, politische Reden und Ausschnitte aus Radio- und Fernsehsendungen. In der Webausstellung „100 Jahre – 100 Töne“ erzählen 100 Frauen und Männer in 100 kurzen Geschichten Erlebnisse aus 100 Jahren. www.mediathek.at/gedenkjahr-2018



Geschichte zum Nachhören, Ansehen und Entdecken

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

04.09.2018

**Wie die Linzer damals tickten**

Eine „Hörausstellung“ auf dem Martin-Luther-Platz lässt Besucher in die Zwischenkriegszeit eintauchen.

Nach dem Ende der Monarchie wurde am 12. November 1918 in Österreich die erste Republik ausgerufen. In der zweiten Hälfte des Gedenk- und Erinnerungsjahrs 2018 legt die Stadt Linz mit zahlreichen hochkarätigen Veranstaltungen und Ausstellungen ihren Schwerpunkt auf die spannende Phase der Republikgründung und die Zeit zwischen den zwei Weltkriegen.

Wie lebten die Linzer seinerzeit? Wie tickten die Menschen, was bewegte sie in dieser von bitterer Armut nach dem Krieg, von Aufbruchsstimmung und schließlich von der Weltwirtschaftskrise und dem aufkeimenden Faschismus geprägten Ära? In einer „Hörausstellung“ auf dem Martin-Luther-Platz können Besucher seit heute in die Gedankenwelten der Stadtbewohner von damals eintauchen.

Auf Basis historischer Quellen des Stadtarchivs (etwa Briefe, Tagebücher, Gerichtsprotokolle, Zeitungsartikel) hat der Schriftsteller Walter Kohl fiktive Dialoge geschrieben, die von Schauspielern als kurze Hörspiele vertont wurden. Wer an einer der auf dem Platz aufgebauten Säulen zum Hörer greift, wird mit verblüffenden und bewegenden akustischen Eindrücken belohnt.

Auch der Geschichte der im Jahr 1938 von den Nazis ermordeten bzw. vertriebenen jüdischen Gemeinde ist in der zweiten Hälfte des Gedenkjahres ein weiterer Schwerpunkt gewidmet.



Geschichte zum Anhören auf dem Martin-Luther-Platz in Linz



So hat Linz vor rund hundert Jahren ausgesehen.



Demokratiewebstatt.at

JUGEND

Die DemokratieWEBstatt

Die DemokratieWEBstatt ist das Onlineportal des österreichischen Parlaments für Kinder und Jugendliche.

Politische Bildung und Demokratievermittlung sind die Themen der DemokratieWEBstatt. Hier erfährst du mehr über Politik, Demokratie, Gesetze & Wahlen.

Auf den Seiten der DemokratieWEBstatt kannst du virtuelle Spaziergänge durchs Parlament machen. Über diese Website kannst du dich auch über Termine für echte Führungen im Parlament informieren. Die Rubrik „Angekommen“ vermittelt



Wissenswertes über Demokratie und Österreich in einfacher Sprache. Du lernst National- und Bundesratsmitglieder per Mausklick kennen. Zum 100-Jahr-Jubiläum der Republik gibt es viele Informationen. Was wird da eigentlich gefeiert? Was ist das Besondere an einer Republik? Warum wurde die Republik Österreich gegründet? Was geschah vor 100 Jahren und wie hat sich die Republik bis heute entwickelt? www.demokratiewebstatt.at